



Polyneuropathie: Gefahrenpotential unterschätzt!

[Jan Andreas Haas](#) - 16. Dezember 2019

„Der Boden unter den Füßen wie weg gezogen“

Polyneuropathie macht unsicher – psychisch wie physisch. Diese Unsicherheit beeinträchtigt alle Lebensbereiche und führt in letzter Konsequenz zu Muskelabbau und Bewegungsunfähigkeit. Auch Missempfindungen gehören behandelt!

Stellen Sie sich vor, Sie gehen fröhlich vor sich hin. Und plötzlich ist der Untergrund schwammig, glitschig, undefinierbar – im mindesten Fall werden

Sie verreißen, wenn nicht sogar stürzen – und dann nur noch ganz vorsichtig weitergehen....

Damit setzt eine Abwärtsspirale ein: Je vorsichtiger Sie gehen, desto mehr verändert sich das Gangbild. Die Schritte werden kürzer und langsamer. Sie werden eher flach atmen, kommen kaum mehr in die Durchwärmung und sicher nicht mehr ins Schwitzen. Je weniger aber der Stoffwechsel in Schwung kommt, desto weniger werden Muskeln gekräftigt und erhalten – und Sie werden noch vorsichtiger und langsamer gehen



SCHUHFRIED
MEDIZINTECHNIK

ZUM TESTEN
EINFACH
MIETEN

HILFE BEI POLYNEUROPATHIE

- ▶ HiToP 191 – Hochtontherapie für mehr Gangsicherheit
- ▶ moderater Muskelaufbau
- ▶ nimmt Brennen und Taubheit
- ▶ bei PNP, CIPN und Diabetes

KONTAKT
☎ +43 1 405 42 06
💻 www.polyneuropathie.at
✉ hitop@schuhfriedmed.at

Polyneuropathie (Neuropathie, PNP, CIPN) – schleichendes Schwinden mit Folgewirkung

Genau das passiert bei einer Polyneuropathie, allerdings schleichend. Die Leistung der Nerven ist beeinträchtigt, und zwar sowohl die motorische Leistung als auch die wahrnehmende: Wie ist der Untergrund beschaffen, wie setzt mein Fuß auf. Der Untergrund wird in meiner Wahrnehmung eben immer schwammiger, rutschiger, beängstigend. Bis man merkt, was nicht stimmt sind Muskeln verkürzt oder verkümmert, auch die Stimmung leidet.

Eine Polyneuropathie kann mehr als 200 Ursachen haben. Daher gibt es auch viele Ärzte, die damit zu tun haben, aber keine Neurologen sind: Internisten, wenn die Polyneuropathie aufgrund von Diabetes entsteht. Hämato-/Onkologen wenn sie von einer Chemotherapie her rührt. Urologen, wenn sie

mit Nierenfunktionsstörungen zu tun hat. Orthopäden, wenn sie im Bewegungsablauf auffällt und an eine Fehlstellung und Einlagen gedacht wird.

Behandlung ist möglich!

Lange galt Polyneuropathie als nicht behandelbar. Das hat sich geändert: Seit ca. 10 Jahren gibt es die Hochtontherapie. Damit steht endlich eine ursächliche und nebenwirkungsfreie Therapieform bei Polyneuropathie unterschiedlichster Genese zur Verfügung.

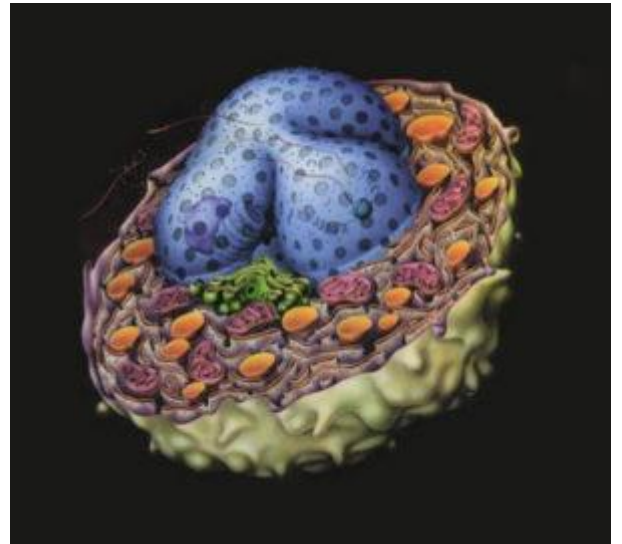


Foto: Schuhfried Medizintechnik/GBO
Durch die HiToP-Behandlung werden die Mitochondrien (rot) vergrößert.

Es handelt sich um eine spezielle Form der Elektrotherapie mit einem angenehm empfundenen mittelfrequenten Strom, der den Nervenstoffwechsel beeinflusst. Dieser Strom hat einen Frequenzbereich von 4.000 bis 33.000 Hertz, die Anwendung ist metallkompatibel und auch bei Herzschrittmacher möglich (einseitige Anlage). Hochtontherapie wird in vielen Krankenhäusern, Rehabilitationszentren und Ordinationen, aber auch in der Heimtherapie durchgeführt.

Haupteinsatzgebiet ist die diabetische Neuropathie, auch die Behandlung toxischer oder genetisch bedingter Neuropathien ist erfolgversprechend. Bei der diabetischen PNP sind bei 70-80% der regelmäßig behandelten Patienten deutliche Therapieerfolge nachgewiesen worden. Neu ist die Empfehlung für Diabetiker, die Hochtontherapie in Hinblick auf das Diabetische Fußsyndrom auch vorbeugend ein zu setzen.



Die Behandlung wird als angenehm empfunden. Auch moderater Muskelaufbau ist möglich.
Foto: Schuhfried Medizintechnik/GBO

Auch neuropathische Schmerzen sind behandelbar

Patienten berichten von verbessertem Gehvermögen und Verringerung des Taubheitsgefühls, aber auch von weniger schmerzhaften Missempfindungen. Denn auch das kann durch eine Polyneuropathie passieren: Dass die Nerven auf die Beeinträchtigung mit Schmerzen reagieren – Phantomschmerzen, Kribbeln oder Ameisenlaufen, Stechen oder Brennen. Auch da gibt es gute Erfolge, Betroffene berichten weiters von besserer Schlafqualität.

Die Behandlung wirkt ursächlich auf die Nerven und führt zu rascherer Regeneration nach einer Anstrengung.

Gerne informieren wir Sie telefonisch 01 – 405 42 06
Oder per e-mail an hitop@schuhfriedmed.at

Mehr Infos finden Sie auch unter www.polyneuropathie.at oder schmerz-med.de

Wussten Sie schon? Eine Polyneuropathie ...

- ... kann mehr als 200 verschiedene Ursachen haben.
- ... ist ursächlich behandelbar durch Elektrotherapie (Hochton, HiToP 191).
- ... kann sich in Missempfindung und Taubheit äußern oder
- ... in überschießenden Meldungen der Nerven wie Brennen, Kribbeln und heftige Schmerzattacken.
- ... ist gefährlich, auch wenn sie schmerzlos ist, weil sie die Gangsicherheit beeinträchtigt.
- ... verunsichert und hemmt die Genesung/Rehabilitation von der Krankheit, die sie ev. ausgelöst hat.

Machen Sie den Test – haben Sie vielleicht schon eine Polyneuropathie?

Die Beschwerden zeigen sich in den Füßen, an Waden und Schienbein oder in Fingern und Händen

- Manchmal kribbelt oder brennt es unter der Haut, als würden Ameisen darunter laufen.
- Manchmal tauchen Schmerzen auf, die irgendwie keine Ursache haben.
- Ich habe eine deutliche Taubheit in den obersten Fingergliedern oder Zehen.
- Berührung oder Stiche an den Zehen oder Füßen spüre ich nicht.
- Die Füße gehören gar nicht mehr zu mir, sind taub oder wie in zu enge Skischuhe eingeschnürt.
- Wenn ich die große Zehe oder den Vorfuß anheben will muss ich mich ziemlich anstrengen.
- Beim Gehen fühle ich mich nicht mehr so sicher, als würde ich den Boden nicht mehr spüren.
- Manchmal fühlt es sich an, als hätte ich Schwämme oder etwas Wabbeliges unter den Füßen.
- Mein Schlaf ist durch Krämpfe oder Missempfindungen beeinträchtigt.

Bereits bei EINEM deutlichen „ja“ oder ZWEI „könnte stimmen“ sind Sie betroffen!
Werden Sie jetzt aktiv! Kontakt [hitop\(at\)schuhfriedmed.at](mailto:hitop(at)schuhfriedmed.at) oder Tel. 01/405 42 06

Text: Barbara Chaloupek/Schuhfried Medizintechnik